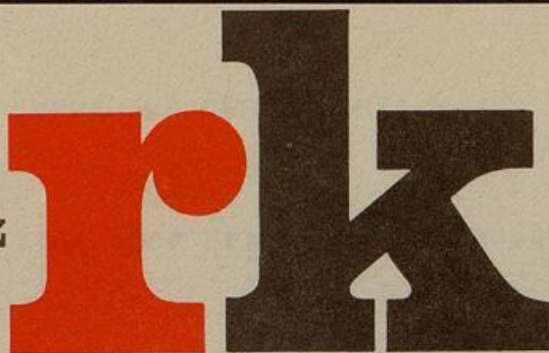


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 12. November 1984

Blatt 2589

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)
- Israelische Experten studierten Wiens Alteneih-
richtungen
85 Jahre Gaswerk Simmering
Hatzl: Keine Strompreiserhöhung aus internen
Gründen
Braun für Steuererleichterung bei Katalysatorautos
Umplanung beim Wehr II kann 150 Millionen einsparen
Studie über Lobau-Marchfeldbewässerung
- Kommunal:
(rosa)
- Auflage des Budgets in den Bezirken
Neue Flächenwidmungspläne im 9. und 23. Bezirk
Stadtgartendirektor Ing. Karl Seidl gestorben
Wiener Volkspartei lehnt das Budget der Stadt Wien
ab
- Lokal:
(orange)
- "Einkaufssamstage": Fahrverbot in der Mariahilfer
Straße
"Sigmund-Freud-Park" vor der Votivkirche
Auszeichnungen für Kleintierzüchter
- Kultur:
(gelb)
- Advent in Wien
- Sport:
(grün)
- Budo-Center auf den Wienerberggründen eröffnet
- Nur
über FS:
- 9.11. Eröffnung des Budo-Centers: Ehrung für Peter
Seisenbacher
Selbstmord durch Sprung vor U-Bahn
11.11. Brandstiftung im Tourotel
12.11. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Ehrung für 347 Wiener Staatsmeister

.....
Bereits am 9. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Israelische Experten studierten Wiens Alteneinrichtungen

=++++

13 Wien, 9.11. (RK-KOMMUNAL) Israelische Experten auf dem Gebiet der Altenbetreuung besichtigten in den vergangenen Tagen Wiens Sozial- und Rehabilitationseinrichtungen. Neben einer umfassenden Information über das Wiener Sozialsystem standen Besuche eines Pensionistenheimes, der Pflegeheime in Lainz und im Sozialmedizinischen Zentrum-Ost sowie der 5. Medizinischen Abteilung für Langzeittherapie und Rehabilitation (Vorstand: Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz GRUBER) auf dem Programm. Die israelitischen Gäste zeigten sich von den Einrichtungen zur Betreuung von älteren Menschen sehr beeindruckt und bezeichneten diese als beispielgebend. (Schluß)
zi/ko

NNNN

.....
Bereits am 9. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

85 Jahre Gaswerk Simmering

=++++

14 #Wien, 9.11. (RK-KOMMUNAL) Im Bezirksmuseum Simmering eröffnete Energiestadtrat Johann HATZL Freitag die Sonderausstellung "85 Jahre Städtisches Gaswerk Wien-Simmering", die von den Wiener Gaswerken in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum gestaltet wurde. Die Ausstellung wird bis 13. Jänner 1985 zu besichtigen sein. Die Öffnungszeiten sind Freitag von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr sowie Sonntag 9 bis 12 Uhr. #

Anschließend fand im Gaswerk Simmering eine Festveranstaltung statt. Stadtrat Hatzl betonte dabei den Gleichklang aus Technik, Umwelt und Menschlichkeit, der für ein Energieversorgungsunternehmen zu gelten habe. Die Wiener Gaswerke seien dabei beispielgebend: Die Gasversorgung ist garantiert und sicher, Milliardeninvestitionen in den letzten Jahren, wie für die Erdgasumstellung und für die Rohrsanierung, haben den derzeit erreichten hohen technischen und sicherheitsmäßigen Standard ergeben. Gas zählt zu den umweltfreundlichsten Energieträgern, bei der Verbrennung entstehen keine Rückstände wie beim Erdöl. Die Bediensteten der Gaswerke haben in diesen 85 Jahren gezeigt, wie anpassungsfähig sie an moderne Entwicklungen seien und wie sehr sie sich, vor allem in kritischen Zeiten, mit dem Unternehmen verbunden fühlten, sagte Hatzl. Gerade auf dem Sektor der Gasversorgung hat es ja seit dem Beginn zahlreiche schwerwiegende Veränderungen gegeben: Von der Gaserzeugung aus Steinkohle über das Spaltgas zum Erdgas, von der Beleuchtung über das Kochen bis zum Heizen. Heute gibt es in Wien schon mehr als 400.000 umweltfreundliche Gasheizungen, und auch E-Werke und Heizbetriebe verwenden immer mehr Gas. Die Wiener Luft konnte dadurch in den letzten Jahren bereits wesentlich verbessert werden. (Schluß) roh/ko

NNNN

.....
Bereits am 9. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hatzl: Keine Strompreiserhöhung aus internen Gründen

=++++

16 Wien, 9.11. (RK-KOMMUNAL) Zur Diskussion zur Strompreiserhöhung stellte Energiestadtrat Johann HATZL Freitag nochmals nachdrücklich fest, daß eine solche in Wien nur dann in Frage käme, wenn die Verbundtarife erhöht werden sollten. Aus internen Gründen sei derzeit keinerlei Preiserhöhung bei den Wiener E-Werken geplant. Anders lautende Aussagen, wie sie heute von Wiener Oppositionspolitikern getroffen wurden, entbehren jeder Grundlage. (Schluß) roh/ap

NNNN

.....
Bereits am 10. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Braun für Steuererleichterung bei Katalysatorautos
Utl.: Jedoch keine Verringerung der Mehrwertsteuer
=++++

2 #Wien, 10.11. (RK-KOMMUNAL) Für eine Steuererleichterung beim Kauf von Katalysatorautos sprach sich Umweltstadtrat Helmut BRAUN Freitag in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses Umwelt und Bürgerdienst aus. Wie Braun betonte, müsse jedoch die Form dieser Steuererleichterung noch genau überlegt werden. Keinesfalls solle dies über die Mehrwertsteuer geschehen, weil damit bei teureren Autos der größere Effekt erzielt werde. Der Katalysator solle aber beim Massenverbrauch der Autos gefördert werden.#

Gleichzeitig wies Braun auch darauf hin, daß die in den USA und Japan verwendeten Katalysatoren lediglich bei Geschwindigkeiten bis zu 90 bzw. 95 Stundenkilometer wirksam sind; entsprechende Entwicklungen für Europa werden daher - auch im Interesse der Arbeitsplatzsicherung der europäischen Automobilindustrie - nötig sein.

Wie der Wiener Umweltstadtrat weiter betonte, werde mit Oktober 1985 in Österreich flächendeckend bleifreies Normalbenzin erhältlich sein. Jedoch werde, wie er in Gesprächen mit der öMV erfahren habe, nunmehr in Japan erstmals entbleites Superbenzin angeboten - was zeigt, daß auch hier die Technik weitergehe.

Braun wies auch darauf hin, daß bei den Wiener Großemittenten (Kraftwerke, Spittelau) - abgesehen von der Umstellung auf Erdgas bei Kraftwerken - bereits Heizöl mit 1,5 Prozent Schwefelgehalt statt 2 Prozent verwendet wird. Die öMV führt außerdem derzeit Arbeiten zu einer weiteren Verringerung auf 1 Prozent durch. Dieses Öl wird natürlich in dem Moment, in dem es angeboten wird, auch dort verwendet werden, wo Heizöl schwer eingesetzt wird. Im Rahmen einer Anfragebeantwortung unterstrich Braun auch die Maßnahmen, die die Stadt Wien auf dem Umweltsektor derzeit durchführt - vom Einbau der Rauchgasreinigung für die Müllverbrennung Flötzersteig bis zum Detailprojekt und dem Arbeitskreis für die EBS und den Aktivitäten zur weiteren Sicherung der Qualität und Quantität des Wiener Trinkwassers.

Zwtl.: Vollbiologie für Hauptkläranlage in Arbeit

Die Vorarbeiten für eine Vollbiologie bei der Wiener Hauptkläranlage sind bereits so weit gediehen, daß im kommenden Jahr mit den eigentlichen Arbeiten begonnen werden könne, sagte Braun außerdem. (Schluß) hs/ap

.....
Bereits am 10. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Umplanung beim Wehr II kann 150 Millionen einsparen

=++++

3 #Wien, 10.11. (RK-LOKAL) Bis zu 150 Millionen Schilling könnten durch eine Umplanung des Wehrs II, die nun auf Anregung der Magistratsabteilung 45 durchgeführt wird, eingespart werden. Das Wehr II bildet den Abschluß der Neuen Donau und sollte ursprünglich genauso wie das Einlaufbauwerk Langenzersdorf und das Wehr I errichtet werden. Da es jedoch im Gegensatz zu den beiden anderen Bauwerken keine Dotierungsaufgaben erfüllt, sondern lediglich die Stauhaltung garantieren (also das "Ausrinnen der Neuen Donau" verhindern) und das Einströmen von verunreinigtem Donauwasser bei höheren Wasserständen des Stroms unterbinden soll, wird es nun als Alternativprojekt errichtet. Durch diese Umplanung - der entsprechende Projektierungsauftrag um 14 Millionen wurde Freitag im Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst beschlossen - können voraussichtlich bis zu 150 Millionen Schilling eingespart werden.#
(Schluß) hs/ap

NNNN

.....
Bereits am 11. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Studie über Lobau-Marchfeldebewässerung

=++++

1 Wien, 11.11. (RK-LOKAL) Da das Projekt Marchfeldkanal nicht allein auf das Marchfeld, sondern auch auf den Donauhochwasserschutz und die Staustufen Wien bzw. Hainburg Auswirkungen hat, wird nun eine eigene Studie von der Stadt Wien in Auftrag gegeben. Die Untersuchung kostet rund eine Million und soll die Auswirkungen des Kanals - der ja auch über sieben Kilometer auf Wiener Gebiet verlaufen soll - klären. (Schluß) hs/ap

NNNN

Auflage des Budgets in den Bezirken

=++++

- 1 Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Der Voranschlagsentwurf der Stadt Wien für das Jahr 1985 wird zwischen 14. und 21. November an folgenden Stellen zur öffentlichen Einsicht aufliegen:
1. In allen Bürgerdienststellen: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 18 Uhr.
 2. In den Magistratischen Bezirksämtern 1/8, 2, 4/5, 6/7, 9, 17 und 19: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 17.30 Uhr.
 3. Stadtinformation im Rathaus, Schmidthalle: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.

Schriftliche Bemerkungen, Anregungen, sogenannte "Erinnerungen" sowie Einwendungen, können an Ort und Stelle abgegeben werden.
(Schluß) lei/gg

NNNN

Neue Flächenwidmungspläne im 9. und 23. Bezirk
Utl.: Neue Parkflächen beim Liechtenstein-Palais

=++++

2 #Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Für Teile des 9. und des 23. Bezirkes wurden neue Flächenwidmungspläne ausgearbeitet. Sie liegen vom 15. November bis 13. Dezember während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Wesentlicher Bestandteil des Plans für den 9. Bezirk ist der Vorschlag, die Fläche des Liechtensteinparks als Parkschutzgebiet zu widmen und die bestehenden Baulichkeiten in ihrer heutigen Erscheinungsform zu sichern. #

Das Plangebiet im 9. Bezirk umschließt das Palais Liechtenstein und den Liechtensteingarten mit dem Museum Moderner Kunst. Der Sommerpalast entstand zwischen 1698 und 1711 nach Plänen Domenico Martinellis; der ursprünglich im Stil Le Notres angelegte Garten wurde später größtenteils in einen englischen Park umgestaltet und ist seit Anfang des 18. Jahrhunderts für die Öffentlichkeit zugänglich. Das ganze Gelände ist als Schutzzone ausgewiesen. Entgegen früheren Planungen soll der Liechtensteinpark im südöstlichen Bereich vergrößert und auch hier allgemein zugänglich gemacht werden.

Im 23. Bezirk hat es sich gezeigt, daß eine seinerzeit an der Gatterederstraße geplante Schule nicht benötigt wird. An dieser Stelle sollen nun Wohnhäuser entstehen. (Schluß) and/ko

NNNN

"Einkaufssamstage": Fahrverbot in der Mariahilfer Straße

=++++

3 #Wien, 12.11. (RK-LOKAL) Wie jedes Jahr wird es auch heuer an den vier "Einkaufssamstagen" vor Weihnachten auf der Mariahilfer Straße Verkehrsbeschränkungen geben, um einen weitgehend ungestörten Schaufenster- und Einkaufsbummel zu ermöglichen. Am 24. November, 1., 15. und 22. Dezember ist daher das Befahren der beliebten Einkaufsstraße zwischen der Karl-Schweighofer-Gasse beziehungsweise der Theobaldgasse und dem Mariahilfer Gürtel von 9 bis 18.30 Uhr verboten. In diesem Abschnitt ist auch das Halten und Parken zwischen 7 und 19 Uhr untersagt. Ausgenommen vom allgemeinen Fahrverbot ist natürlich die Straßenbahn.#

Weitere Ausnahmen: Fahrzeuge aller Art können von der Otto-Bauer-Gasse über die Mariahilfer Straße stadteinwärts zur Amerlingstraße und von der Kaiserstraße stadtauswärts zum Neubaugürtel fahren. Die Autobuslinie "13 A" fährt von der Amerlingstraße auf dem stadteinwärts führenden Straßenbahngleis in der Mariahilfer Straße bis zur Zollergasse. Außerdem kann die Mariahilfer Straße von Fahrzeugen in den folgenden Straßenzügen überquert werden: Kirchengasse - Barnabitengasse, Nelkengasse - Zollergasse, Neubaugasse - Amerlingstraße, Schottenfeldgasse - Webgasse und Stumpergasse - Kaiserstraße.

Die Kurzparkzonen zwischen der Theobaldgasse beziehungsweise der Karl-Schweighofer-Gasse und dem Getreidemarkt werden an den Einkaufssamstagen auf die Zeit von 8 bis 18 Uhr erweitert. Das Halten und Parken ist auch auf dem Getreidemarkt zwischen der Mariahilfer Straße und der Linken Wienzeile von 7 bis 19 Uhr verboten. (Schluß) sc/gg

NNNN

Advent in Wien

=++++

4 #Wien, 12.11. (RK-KULTUR) Der "Advent in Wien" bietet heuer mit rund 80 Veranstaltungen ein besonders reichhaltiges Programm. Das Angebot erstreckt sich von Konzerten im Musikverein und im Konzerthaus bis zu vielen kleineren Veranstaltungen in den Bezirken. #

Neben dem breiten musikalischen Angebot gibt es auch eine Reihe von Lesungen, darunter die Leseaufführung von Max MELLs "Apostelspiel", mit der Hans THIMIG, Gabriele SCHUCHTER, Helmut JANATSCH und Max PFEILER in verschiedenen Bezirken gastieren.

In der Volkshalle des Rathauses findet wieder die traditionelle Weihnachtsausstellung statt. Neben dem großen Christkindlmarkt auf dem Rathausplatz verbreiten auch Adventmärkte vor der Mariahilfer Kirche, vor der Kirche am Keplerplatz, neben dem Viktor-Adler-Markt und in der Fußgängerzone Meidlinger Hauptstraße weihnachtliche Stimmung.

Informationen über das Adventprogramm gibt es in der Stadtinformation in der Schmidthalle des Rathauses (Tel. 43 89 89), im Kulturamt der Stadt Wien (Tel. 42 800/2713 oder 2874 und beim Fremdenverkehrsverband Wien (Tel. 43 16 08). (Schluß) gab/ko

NNNN

"Sigmund-Freud-Park" vor der Votivkirche

=++++

8 #Wien, 12.11. (RK-LOKAL) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport beschloß, die Grünfläche vor der Votivkirche nach dem Begründer der Psychoanalyse in "Sigmund-Freud-Park" zu benennen. #

Die unbenannte Grünfläche war bisher inoffiziell als "Votivpark" bezeichnet worden.

Weitere Benennungen, die der Ausschuß beschloß:

Die Fläche vor der Kirche auf dem Kriemhildplatz im 15. Bezirk wird nach der Gründerin der "Caritas Socialis" Dr. Hildegart Burjan in "Burjanplatz" benannt.

Die Straße entlang des Kuchelauer Hafens zwischen Heiligenstädter Straße 341 und der Einmündung in die Donausstraße wird in "Kuchelauer Hafenstraße" benannt.

Die Verkehrsflächen in Wien 22 zwischen Ulanenweg und Alte Naufahrt erhalten die bereits gebräuchlichen Benennungen "Angoraweg", "Gelbsilberweg" und "Havannaweg". (Schluß) gab/ko

NNNN

Stadtgartendirektor Ing. Karl Seidl gestorben

=++++

9 #Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Wiens Stadtgartendirektor Ing. Karl SEIDL ist am Samstag, dem 10. November, im Alter von 61 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben. Ing. Seidl, der seit Anfang 1976 das Stadtgartenamt leitete, führte zahlreiche wichtige Grüninitiativen durch - vom Parkerneuerungsprogramm bis zur Forcierung der Innenhofbegrünungsaktion, von Maßnahmen zur Rettung der Alleebäume bis zur Einarbeitung der Vorschläge von Bürgerinitiativen bei der Parkgestaltung (z. B. Hamerlingpark, Weghuberpark, Obergfellplatz, Tivolipark, Loquaipplatz). Ing. Seidl hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.#

Ing. Karl Seidl wurde am 15. April 1923 in Wien geboren. Nach dem Besuch der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Abteilung Garten- und Obstbau, trat er 1949 in den Dienst der Stadt Wien. Er begann bei der MA 17, war dort im Heim "Lindenhof" in der Lehrwerkstätte beschäftigt und kam 1952 zur MA 42 - Stadtgartenamt. Als Mitarbeiter der MA 42 war Ing. Karl Seidl von 1955 bis 1964 Stellvertreter des Betriebsleiters im städtischen Reservegarten Hirschstetten, 1964 bis 1972 Leiter des Gartenbezirks, zu dem das riesige Areal des Praters gehört. Ab 1972 war er außerdem als Sonderbeauftragter bei der Organisation und Gestaltung WIG 74 tätig. 1974 übernahm Ing. Karl Seidl das Referat Betriebsorganisation und Personal der MA 42. Als 1975 der Posten des Stadtgartendirektors ausgeschrieben wurde, wurde Ing. Karl Seidl aus einem großen Kreis von Bewerbern ausgewählt und trat im Jänner 1976 sein Amt als Direktor des Stadtgartenamtes an. Zu den wichtigen Leistungen Seidls gehören u.a. das Parkerneuerungsprogramm für die Beseerparks, ein Programm für die Schaffung von Kleinparks, Maßnahmen zur Erhaltung und Sanierung der Alleebäume, Einbindung der Vorschläge von Anrainern und Bürgerinitiativen bei Neugestaltung mehrerer Wiener Parks, die Forcierung der Innenhofbegrünung, die Durchführung der Veitschi-Aktion und das Engagement für die Aktion "Wien im Blumenschmuck".

Das Begräbnis von Stadtgartendirektor Ing. Karl Seidl wird kommenden Montag stattfinden. (Schluß) hs/ko

Auszeichnungen für Kleintierzüchter

=++++

10 Wien, 12.11. (RK-LOKAL) Stadtrat Helmut BRAUN überreichte am Montag im Rathaus mehreren Kleintierzüchtern bei einer kleinen Feier, an der auch Stadtrat Anton FÜRST teilnahm, Verdienstplaketten der Stadt Wien. Wie Braun betonte, soll die Auszeichnung zeigen, daß die erfolgreiche Arbeit der Kleintierzüchter geschätzt wird. (Schluß)
hs/gg

NNNN

Wiener Volkspartei lehnt das Budget der Stadt Wien ab
Utl.: Es fehlen wichtige Investitionen im Umweltbereich
=++++

11 Wien, 12.11. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Volkspartei lehnt das Budget der Stadt Wien für das Jahr 1985 ab, vor allem, weil wichtige Investitionen im Umweltbereich fehlen. Insgesamt sei die Investitionsrate von 22 Prozent im Jahr 1978 auf 13,9 Prozent im Jahr 1985 zurückgegangen. Es fehlen Mittel für wichtige Umweltmaßnahmen im Bereich der Ver- und Entsorgung. Damit stehe das Budget 1985 in krassem Gegensatz zur Regierungserklärung von Bürgermeister Dr. Zilk, der angekündigt habe, daß in Wien in nächster Zeit die Sanierung des Wasser- und Kanalnetzes sowie die Abwasserbeseitigung mit Milliardenaufwand in Angriff genommen werden. Das stellte zweiter Landtagspräsident Fritz HAHN Montag vormittag bei einer Pressekonferenz fest.

Positiv bewerte die öVP, daß die Neuverschuldung eingebremst werden konnte, daß mehr Mittel aus dem Finanzausgleich in die Bundeshauptstadt fließen werden und, daß die Sozialversicherung höhere Pflegegebührensätze an die Wiener Spitäler zahlen wird.

Hahn kritisierte die hohe Zahl der Überstunden, die im ersten Halbjahr 1984 im Bereich der Stadt Wien geleistet wurden. Mit den dafür erforderlichen Mitteln könnten zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Landtagsabgeordneter Dkfm. Dr. Heinz WÖBER forderte eine Erweiterung der fünfjährigen Finanz- und Wirtschaftsplanung auf ein realistisches zehnjähriges Budgetkonzept. (Schluß) sc/gg

NNNN

Budo-Center auf den Wienerberggründen eröffnet

=++++

12 #Wien, 12.11. (RK-SPORT) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK eröffnete am Montag das Budo-Center auf den Wienerberggründen. Das neue Sportzentrum zählt zu den modernsten Sportstätten Europas. Bürgermeister Zilk hob in seiner Eröffnungsansprache die ausgezeichneten Kontakte zwischen Tokio und Wien hervor. Zilk würdigte vor allem die Leistungen und das internationale Ansehen des Präsidenten der Tokai Universität Dr. Eng Shigeyoshi Matsumae. "Das auf Initiative von Dr. Matsumae errichtete Budo-Center soll ein Symbol für die internationale Freundschaft, des Friedens und des Sports sein. Wien ist ein Ort, der ausgezeichnet ist durch den Geist der Neutralität", sagte Zilk, "das Budo-Center soll die internationalen Sportkontakte noch vertiefen. #

Bürgermeister Zilk enthüllte eine Büste von Präsident Matsumae. Außerdem überreichte Zilk dem Olympiasieger 1984 im Judo, Peter Seisenbacher, das Sportehrenzeichen, die höchste Auszeichnung, die Wien einem Sportler zu vergeben hat.

Das neue Budo-Center wurde in nur einem Jahr fertiggestellt. Der Spatenstich erfolgte am 4. Oktober 1983. Das Center verfügt neben Einrichtungen für den Spitzensport für Judokämpfer auch über Einrichtungen für Basketball, Volleyball und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. (Schluß) hof/ko

NNNN